

Technische Universität München



finanziert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Bäume machen Stadtklima zum Anfassen

Städte wie Würzburg zeichnen sich gegenüber ihrem Umland durch ein eigenes Klima aus. Insbesondere an heißen Tagen steigen die Temperaturen in der Stadt gegenüber den Temperaturen im dem Umland stark an. Dieser sogenannte „Wärmeinseleffekt“ hängt unter anderem von der baulichen Struktur, dem Versiegelungsgrad sowie dem Stadtgrün in der jeweiligen Umgebung ab.

**FA Presse,
Kommunikation und
LoB-Management**

Bei diesem Projekt, das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wird, soll in den kommenden Monaten erkundet werden, wieweit das Klima eines Standortes vom jeweiligen Baumbestand und der Bebauung der Umgebung beeinträchtigt wird. Es wird durchgeführt vom Lehrstuhl für Waldwachstumskunde (Koordination) sowie vom Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung der Technischen Universität München zusammen mit der Professur für Klimatologie am Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg und dem Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Würzburg.

Datum: 13. November 2017

An sieben verschiedenen Standorten in Würzburg werden dazu derzeit Bäume mit Sensoren versehen. Hier werden dann über einen Zeitraum von drei Jahren die aktuellen Werte zum Standortklima, zum Baumwachstum und zu den Umweltleistungen der Bäume gemessen und aufbereitet. Über einen QR-Code vor Ort und einer Videoleinwand auf der Landesgartenschau im kommenden Jahr können die Bürgerinnen und Bürger die jeweils aktuellen Werte live verfolgen und machen so das Klima fassbar.

Die Inbetriebnahme der ersten Datenstation wird

**bei einem gemeinsamen Pressetermin
am kommenden Mittwoch, 15. November,
um 12 Uhr am Standort „Paradeplatz“**

stattfinden.

Dabei werden auch das Projekt wie die Infostationen vor Ort vorgestellt.